Zeitschrift: Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft

Herausgeber: Eisenbibliothek

Band: - (1960)

Heft: 20

Artikel: Woher stammen die Berufskenntnisse der afrikanischen Negerschmiede?

Autor: Reiffer, Emil

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378057

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

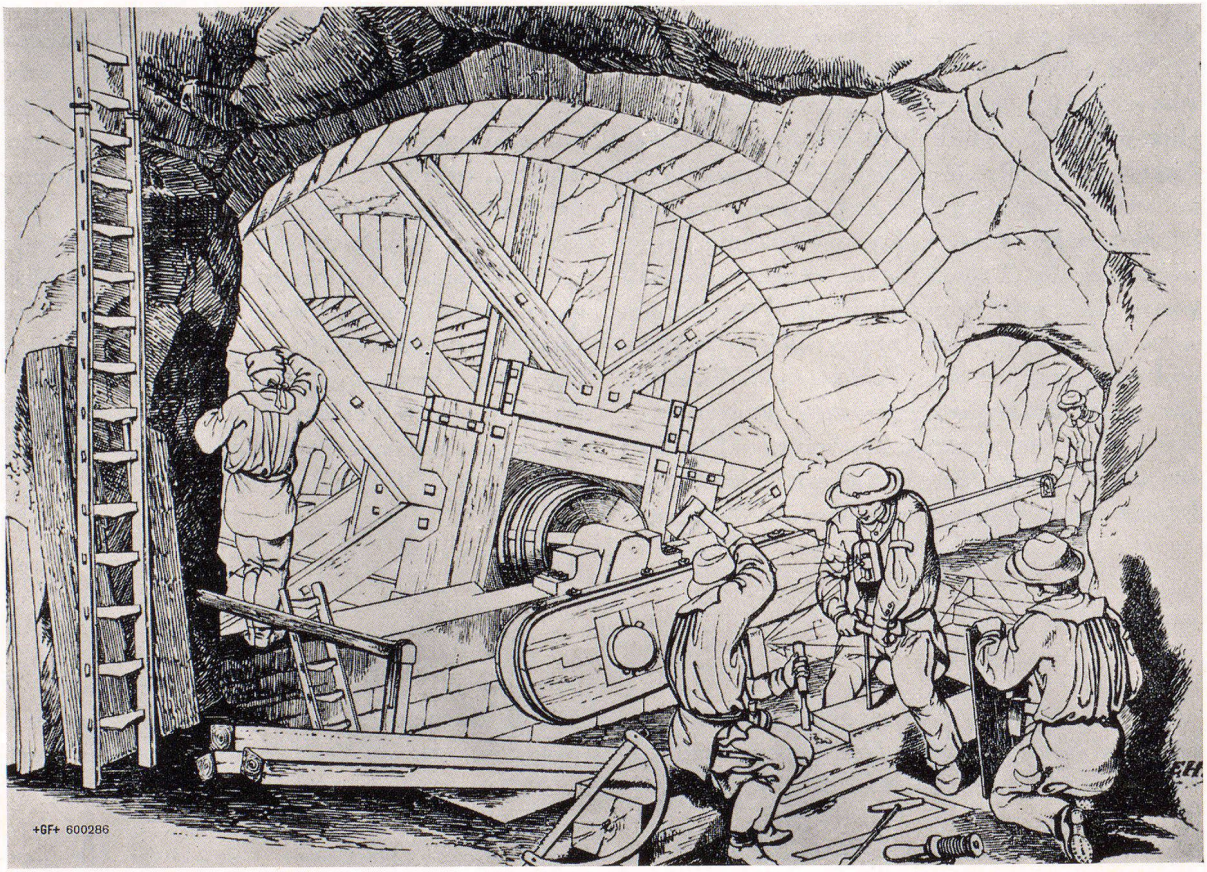
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eigenartig wie malerisch, und er scheute sich nicht, sie mit Gemälden Rembrandts und Bruegels zu vergleichen.
Der Amerikaner Ben Shahn schuf 1948 mit dem Gemälde «Grubenunglück» ein Werk von hartem Realismus; die Angehörigen der eingeschlossenen Bergleute warten an der Absperrungsschranke mit bleichen, versteinerten Gesichtern auf Nachricht.
Das hervorragend illustrierte Werk stellt nicht nur einen wertvollen Beitrag zu einem noch wenig bekannten Teilgebiet künstlerischen Schaffens dar, sondern es bietet darüber hinaus einzigartige Einblicke in die Geschichte der menschlichen Arbeit.

Karl Schib



«Ein Kunstrad» von Eduard Heuchler (1801—1879). Heuchler war in seiner Jugendzeit selbst Bergmann; der Bergbau wurde zum zentralen Thema seines späteren künstlerischen Schaffens («Der Bergbau in der Kunst», Abb. 333)

WOHER STAMMEN DIE BERUFSKENNTNISSE DER AFRIKANISCHEN NEGERSCHMIEDE?

Am 14. und 15. Mai 1960 trafen sich in der Eisenbibliothek der Altphilologe und Mythologe Prof. Dr. Karl Kerényi, der Reiseschriftsteller René Gardi und Dr. P. Hinderling vom Völkerkundlichen Museum in Basel zu einer Aussprache über das Brauchtum am Schmelzofen und Schmiedefeuer der afrikanischen Negerschmiede.
Es wurde die Frage aufgeworfen, ob die Berufskenntnisse der afrikanischen Negerschmiede vielleicht sogar schon während der Antike aus dem Mittelmeerraum nach der Ostküste Afrikas und ins Innere Afrikas vorgedrungen seien. Dabei wurde nach Parallelen zwischen mythologischen Erzählungen — in denen die Schmiede ja besonders hervortreten — und den Gebräuchen der Negerschmiede gesucht. Begreiflicherweise war keine abschliessende Beurteilung möglich. Aber es ergaben sich interessante Folgerungen vom Standpunkt des Mythologen, Völkerkundlers und Reiseschriftstellers aus, und es ist zu hoffen, dass der Gedankenaustausch Anlass zu weitern Forschungen gibt.

Emil Reiffer